

Bekanntmachung betr. die Fassung des Capital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1. April 1879.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des R. Kameralamts vom 31. März 1879, Amtsbl. Nr. 38, werden sämtliche Steuerpflichtige des Capital-, Dienst- und Berufs-Einkommens hiesiger Stadt aufgefordert, ihre Fassungen, bei Vermeidung einer Gangegebühr bis zum Betrage von 50 S. unfehlbar bis 1. Mai d. J. auf der Stadtschultheißenamts-Canzlei abzugeben.

Die Steuerpflichtigen werden im Laufe dieser Woche ihre Fassungen zur Ausfüllung zugehört erhalten, es werden jedoch diejenigen, welche bis zum 25. April nicht in den Besitz von Fassungen gekommen sind, sei es dadurch, daß sie erst im verfloffenen Jahre vom 1. Juli 1878 an hieher gezogen oder aber während dieser Zeit erst zu einem steuerbaren Einkommen gelangt sind, aufgefordert, ihre Fassungen abzuholen, oder ihr Einkommen mündlich zu fatiren, worauf insbesondere die Fabrikherren und sonstige Arbeitgeber aufmerksam gemacht werden, um es ihren neu eingetretenen Arbeitern beizubringen, da eine Entschuldigung, keinen Fassungen zettel erhalten zu haben, später nicht berücksichtigt werden kann.

Diejenigen Arbeitgeber, welche für ihre Gefellen oder Gewerbegehilfen, die nicht mehr bei ihnen in Arbeit stehen, dennoch einen Fassungen zettel erhalten, wollen denselben wieder zurückgeben und darauf bemerken, wo dieselben ihren gegenwärtigen Aufenthalt haben, oder aber daß ihnen ihr jetziger Aufenthalt unbekannt sei.

Den 7. April 1879.
Ortsrechner-Commission.
Vorstand Stadtschultheißenamt
Schorndorf.
Caban Pöfssalat,
Fattig, Pöfse, Pöfse,
rettig u. empfehl
Wm. Mächten,
Handelsgärtner.

Einen jungen Mann

Sucht für Brauer- und Feldarbeit.
Großmann & Schwanen.
Geemühle bei Lorch.
Unterzeichnete hat eine größere Partie
sorgere Obbleien und eine Partie
Dauereier bei Verkauf aus.
Christoph Müller.



Freunden und Bekannten gebe ich die Nachricht, daß mein Gatte
Joh. Georg Stoll
Sonntag Mittag
sanft im Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet nächsten Dienstag Mittag halb 2 Uhr statt.
Um stille Theilnahme bitten.
Die trauernde Wittwe:
Marie Stoll.
Bitte dieses Blatt besonderem Aufsehen entgegenzunehmen.

Für Szegedin

sind eingegangen bei Stefan Jindz:
Det. Fr. 3 M. Fr. G. R. 10 M. Ap.
R. 3 M. G. M. G. 6 M. W. Sch. 2 M.
Ww. R. 2 M. R. N. 2 M. R. N. 50 S.
C. R. 3 M. R. N. 1 M. in R. W. 3 M.
3 M. 1 M. Nibelberg R. N. 2 M. D.
Pf. B. von Schornbach 27 M. 10 S. v.
Buhlbronn 4 M. 90 S. D. Pf. D. in
B. von 21 Sebern, in Schlichten 8 M. 10 S.
Hauersbr. Pf. R. 3 M.
Det. Graf. Hoffmann:
L. A. und N. jr. 10 M. D. B. 2 M.
D. A. M. Sr. 5 M. D. A. M. R. 3 M.
D. Sch. 50 S. Kaufm. Sch. 2 M.
Stdt. M. M. 1 M. Fr. B. 3 M. C.
S. 2 M. R. N. 1 M. Fat. M. 1 M.
L. Sch. 1 M. L. B. 1 M. Unt Mädchen-
klasse 6 M. 38 S.
Bei L. Reinert:
Fr. Not. R. und Fr. M. 1 M. 50 S.
Fr. Det. 50 S. J. B. in W. 8 M. R. S.
1 M. Fr. M. B. i. b. D. 1 M. P. Sch.
20 S. R. B. 20 S. L. R. 3 M. D.
F. 10 S.
Bei Carl Veil:
Kaufm. Sp. jr. 2 M. B. W. Wm. 1 M.
C. Sch. 2 M. R. 50 S. G. F. v. Grund.
30 S. Hds. B. 50 S. R. G. 1 M.
Sch. 1 M. G. B. 2 M.
Bei G. J. Veil:
Mhr. L. 5 M. G. S. 1 M. Fr. 1 M.
J. B. 1 M. M. 2 M. G. R. 1 M.
S. 3 M. S. D. U. 50 S. C. 2 M. C.
S. in D. M. 2 M. G. B. 2 M. R.
1 M. 20 S. R. und R. 1 M. Durch
Schulth. Jh. Kober. 5 M. 20 S. Hosp.
v. Dr. 3 M. D. Sch. 20 M. Pf. 3 M.
G. B. 5 M. M. W. 5 M. 3 1 M.
Bei Rößler:
Von I. Bögl. 1 M. 60 S. D. i. Sch. l.
6 M. 90 S. M. B. 50 S. Fr. Pf.
65 S. Chr. B. 1 M. Chr. Br. 6 M.
R. N. 4 M. R. 3 M. Joh. W. 1 M.
Fst. Sch. 2 M. B. R. 30 S. Chr.
G. 50 S. C. D. 20 S. Sch. R. 1 M.
Schul. B. 2 M. J. Gr. We. 1 M. R. 3 M.

Hürtinger Rasenbleiche.

Für obige rühmlichst bekannte Bleiche nimmt auch dieses Jahr Leinwand und Garn zur Versorgung an
Carl Veil.
Unterzeichnete hat ungefähr 18 Ctr. schönes **Dehnd** zu verkaufen
Philipp Mayer.
5 junge **Gähner** hat zu verkaufen.
H. Matthei.
9 Centner **Heu und Dehnd** hat zu verkaufen.
Christian Gutt.
Ungefähr 18 Ctr. **Alee und Heu** hat zu verkaufen.
Alt Heinrich Gutt in der Tabakfabrik.
Haber- und Weizenstroh verkauft.
G. F. Schmid, senior.
Einen schwarzen **Zuchroß** und zwei Viertel Fenster hat billigst zu verkaufen.
Schneider Krapp.
Ungefähr 3 Viertel **Weinberg** im Namsbach verkauft.
Gottlob Helm.

Lehrstelle.

Einen jungen Menschen von recht schaffenen Eltern nimmt in die Lehre.
Gottlob Berg, Bäcker.
Es sind fortwährend **Mutscheln** zu haben
Grunbach
Stutzen und Dreiblättrigen Aleejamen
empfehl billigst
Jmanuel Gottlob Fischer's Ww.
Kerzenbrenn. lauft
B. Birkel.

welche sonst noch Willens sind, stembes Gleich durch milde Beiträge Kindern zu helfen, die freundliche Bitte, der Hungernden und Kranken im

Speffart

zu gedenken, für welche wir gerne Beiträge in Empfang zu nehmen bereit bleiben.
Schorndorf 5 April 1879.
Det. Graf. Hoffmann.
L. Reinert.
Carl Veil.
G. J. Veil.
Rößler.
Die Redaktion.

Bei Veil z. B. Kr. St. 2 M. G. 5 M. S. 5 M. W. 1 M. W. 2 M. G. 20 M. G. B. 2 M. R. 1 M. S. B. 2 M. B. in D. 70 S. C. R. 50 S. G. M. 1 M. J. 20 S. B. 3 M. Fr. R. 10 M. S. F. 1 M. Einzelne 36 S. Kl. 3 M. W. Sp. 50 S. Sch. in P. 8 M. G. 5 M. S. 1 M. R. W. 50 S. G. 1 M. R. N. 50 S. R. 1 M. R. 50 S. W. 50 S. R. 2 M. hief. Kl. Rdr. Schule 7 M. R. N. 5 M. R. 1 M. W. 1 M. Fr. St. 3 M. W. 2 M. G. in G. 5 M. W. Sch. 25 S. J. 10 S. R. R. 2 M.

Hürtinger Rasenbleiche.

Für obige rühmlichst bekannte Bleiche nimmt auch dieses Jahr Leinwand und Garn zur Versorgung an
Carl Veil.

Hürtinger Rasenbleiche.

Für obige rühmlichst bekannte Bleiche nimmt auch dieses Jahr Leinwand und Garn zur Versorgung an
Carl Veil.

Hürtinger Rasenbleiche.

Für obige rühmlichst bekannte Bleiche nimmt auch dieses Jahr Leinwand und Garn zur Versorgung an
Carl Veil.

Hürtinger Rasenbleiche.

Für obige rühmlichst bekannte Bleiche nimmt auch dieses Jahr Leinwand und Garn zur Versorgung an
Carl Veil.

Holz-Verkauf.

Am Ostermontag den 12. April, Mittags 2 Uhr,
20 Rm. Buchene Scheiter, schönste Qualität, 200 buchene Wellen werden gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft. Abfuhr gut. Kaufslehhaber werden freundlichst eingeladen zu
Bäcker Wilhelm Auwärter in Schlichten.

Begen Abzug verkauft Unterzeichnete nächsten Gründonnerstag den 10. April, Mittags 1 Uhr, zwei mit dem vierten Kalb trachtige **Fähe** sehr gut, im Zug, wie auch zwei **schöne Gassen**.
Wilhelm Binder.

Herrn Popp in S. bezeuge, ich hiermit, daß mich derselbe durch ein einfaches Heilverfahren von einem 15 Monat dauernden **chronischen Magenkatarrh**, gegen welchen alle ärztliche Hilfe, selbst die Karlsbader Termer erfolglos waren, vollständig befreit hat. Herrn P. zum innigsten Dank verpflichtet, glaube ich allen ähnlich Leidenden keinen größeren Dienst erweisen zu können, als denselben den Gebrauch dieses so einfachen, unschädlichen Mittels auf das Dringendste zu empfehlen.
Bertha Alamerow.
Mestlin (Weckleburg-Schwerin), 27. Febr. 1877.
Weitere Atteste aus allen Provinzen, sowie alles Nähere sendet ähnlich Leidenden franco und gratis J. J. Popp, Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, Heide (Holstein.)

Bosartige

und trockne Flechten, Schlang u. offene Wunden jeder Art werden hier geheilt durch das berühmte **Schorndorfer Wasser** (Inlian-Plaster). Pq. 3 M.
Apoth. Schrader, Schornbach-Stuttgart.

Zum Eintritt in die Charwoche.

„Seht, gehn Jerusalem hinauf
Ablehn wir!“ — das war ein dunkler Lauf,
Ja eine Botschaft, ganz unklar
Für Jesu kleine Jüngerschar.
Denn leiden, sterben sollt' Er dort,
So lautete des Meisters Wort,
Und auferstehn am dritten Tag; —
Keins diese Rede fassen mag.
Ihn trieb kein Schwärmerischer Haug,
Kein Größenwahn, war doch so bang
Ihm vor der Taufe, bis vorbei
Ihr lobend Wellenschlagen sei.
Der Vater will's, es ist sein Rath.
Der diesen Weg verordnet hat,
Der Menschheit Rettung soll gestehn
Durch Ihn, — und muß es also gehn.
Der Vater will's! da zögert Er hie
In der Prophezei und herein;
Es gilt, zu bluten für die Welt,
Da hat Er sich nicht eckig gestellt.
O welche Stunden warten Sein,
Die stürmt die Hölle auf Ihn ein
Mit ihrem ganzen Sündenheer
Und schlüßert auf ihn Speer an Speer!

Sämtliche in den Latein- und Volksschulen des Bezirks Schorndorf eingeführten Schulbücher sind in soliden Einbänden zu billigen Preisen zu beziehen durch **Erwin Herwig's Buchhandlung** in Göppingen.

Diesem Buche verdanken schon viele Tausende
In dem Buche über Dr. **White's Augenheilsmethode**, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkrante etwas Besseres. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Richtigkeit. Dasselbe wird auf franco Post-Lung und Beispruch der Frankfurter-Messe (3 Pf.) gratis versandt. durch **Fraugott Erhardt** in Großbrettenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen, sowie in der Expedition des Blattes.
Auch noch am Samstag abzugeben zu

Zur Nachricht!

Anzeigen für das nächsten Samstag erscheinende Blatt wollen spätestens Donnerstag Mittag 1 Uhr der Druckerei übergeben werden.
Die Redaktion.

Großschafte verkauft

B. Birkel.
Grunbach.
Einen starken 2 spännigen **Wagen**,
noch wie neu, verkauft billig
Wegmann.

Gestützt

auf die glänzendste Erfolge garantire allen an **Wettläufe** und **Blasenstärke** Leidenden sichere **Heilung** in 14 Tagen. Die schönsten Zeugnisse zu Diensten. Unbemittelte gratis.
Fr. Bauer, Spezialist, Wertheim a. M.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen das sich willig den Haushaltungsgeschäften unterzieht und Liebe zu Kindern hat, wird bis Jakobl jedoch nach Umständen auch früher gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Fruchtpreise.

Winnenden den 3. April 1879

Fruchtgattungen.	höchster	mittler	niedert
Dinkel Centner	6 29	6 23	6 16
Haber "	6 29	6 18	6 2
Weizen Einri	4 40	4 20	4
Gerste "	2 40	2 30	2 20
Roggen "	2 80	2 70	2 50
Kerndohnen "	2 40	2 30	—
Weißkorn "	2 80	2 70	—
Wicken "	1 80	1 60	—
Erbsen "	6 40	5	—
Sinken "	5 50	—	—

Durchschnittspreis von 1 Scheffel
Dinkel 10 M. 31. 9 M. 46. 8 M. 93.
Haber 10 M. 56. 9 M. 88. 9 M. 15.
Gewicht.
Dinkel 164 Pfd. 152 Pfd. 145 Pfd.
Haber 168 " 160 " 152 "

Doch welche Sanftmuth, welche Huld,
Welch edle schweigende Gebuld,
Welch liebende Verköhnlung
Im schwersten Kampf, im größten Leid!
Komm, sieh den edlen Dulder, sieh
Den Schmerzensmann, wie viele Müß
Du Ihn, bis Er sein Werk vollbracht,
Mit deinen Sünden hast gemacht!
Ja komm und laß Ihn nicht allein,
Wenn du durch Ihn willst selig sein,
Wirst dankbar vor sein Kreuz dich hin
Und sieh um sein Erbarmen Ihn;
Dah, wenn auch du in Lobsnoth
Und bir Gerich und Hölle droht,
Du durch Ihn frei und sündenrein
Zum ewgen Leben gehst ein.

„Schwarze Punkte“ am Horizont der Vereinigten Staaten.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika stehen sich bekanntlich zwei große politische Parteien gegenüber, welche ungefähr gleich wenig Werth sind. Die Einen nennen sich „Demokraten“, die Andern „Republikaner.“ Zur Zeit besteht nun in den Vereinigten Staaten der Zustand, daß der Congress, die Volksvertretung „demokratisch“ ist während der Präsident Hayes der „republikanische“ Partei angehört. Es besteht daher eine Spannung zwischen dem Congress und dem Präsidenten.

Am 4. März hatte sich der Congress vertagt, ohne die notwendigen Fonds für die Fortführung des Bundesgouvernements zu bewilligen, so daß der Präsident der Republik gezwungen war, schon zum 18. März d. J. den neuen 46. Congress zu einer außerordentlichen Session einzuberufen. Man fürchtet nun, daß es zwischen dem Congress und dem Präsidenten zu Konflikten kommen werde. Über den Congress äußerte sich eines der bedeutendsten amerikanischen Blätter, die „New-York-Times“ unmittelbar nach der Vertagung derselben wie folgt: „Der schlechteste Congress, den je das Land gesehen, hat sich vertagt und die wichtigsten Geschäfte des Landes unerledigt gelassen; dieser demokratische Congress war in seinen Handlungen insam, denn schädlicher und gemeiner Parteilichkeit hat bisher kein gesetzgebender Körper gezeigt, und ebensowenig hat je ein Congress die Ehre der Nation geschändet, die öffentlichen Interessen mit Füßen getreten, wie dieser Congress; er hat sich vertagt, ohne die wichtigste Pflicht der Gesetzgebung zu erfüllen, nämlich die notwendigen Gelder zur Fortführung des Bundesgouvernements zu bewilligen; er hat die Bewilligung von schamlosen Bedingungen abhängig gemacht, welche die republikanische Partei und der republikanische Präsident mit allen Mitteln zu verhindern verpflichtet ist. Die Clause bestimmt, daß der gesetzliche Schutz der Nationalwahlen für immer aufgehoben sein soll, die bestehenden Schutzgesetze der Wahlen sind gerecht, notwendig, und nur soll die demokratische Partei schädlich, welche durch Gewalt und durch Wahlbetrug zur Bundesherrschaft zu gelangen sucht und bereits in den südlichen Staaten durch diese Wahlverbrechen sich die Herrschaft gesichert hat. Die demokratische Partei beabsichtigt in der nächsten wichtigen Congress und Präsidentenwahl den Sieg durch systematischen Betrug und Schwindel zu erringen; darum stellt sie die Alternative, daß die Bundeskontrolle über die Nationalwahlen aufgehoben oder daß das Bundesgouvernement aus Mangel an bewilligten Fonds still stehen soll.“

Die „New-York Times“, ein höchst einflussreiches Organ erklärt: „In dem neuen demokratischen Congress, der zum 18. März d. J. zusammentritt, soll der Kampf um die Aufhebung der Schutzgesetze der Nationalwahlen erneuert werden; die Frage soll darin zur Lösung gebracht werden, ob das Bundesgouvernement gesetzliche Gewalt noch ferner haben soll, Betrug und Wahlverbrechen bei den Nationalwahlen zu verhindern und zu bestrafen, oder ob die demokratischen Staaten in Folge ihrer prävalenten (beauspruchten) Staatsouveränität das Privilegium geltend machen dürfen, Gewalt und Betrug bei den Nationalwahlen im Interesse der demokratischen Partei ungehindert und ungestraft zu erlauben, wie sie es bereits seit den letzten zwei Jahren in den südlichen Staaten zur Schmach der Republik gestattet und begünstigt haben. Diese Frage wird noch in diesem Monat von dem demokratischen Congress gelöst werden, und zwar sicherlich zu Gunsten des öffentlichen Schwindels im Interesse der demokratischen Partei, welche in beiden Häusern des Congresses die Mehrheit hat, es wird dann zu einem Conflict kommen zwischen dem demokratischen Congress und dem republikanischen Präsidenten, welcher jede Bill die den gesetzlichen Schutz aufhebt, mit seinem Veto belegen wird. In Folge dieses Vetos wird dann der demokratische Congress die Gelder und die Fonds für die Fortführung des Bundesgouvernements und der weitverzweigten Verwaltung verweigern. Und dann wird vom Volk an das Volk gehen die demokratische Partei appellirt werden, und mit dem Stillstande des Bundesgouvernements die Aera der Volkrevolution beginnen.“

Unser amerikanischer Berichterstatter schreibt uns darüber aus Washington: Die Frage ist jetzt, da eine Extra-Sitzung nötig geworden, „Was wird geschehen?“ Die streitigen Punkte werden von dem in beiden Häusern demokratischen Congress ungewiss im Sinne der bisherigen Haltung der Partei passiert werden; die Entscheidung liegt dann bei dem Präsidenten. Legt er sein Veto gegen die „Armes- und Regiments-Bill“ ein — und es heißt schon jetzt, daß er es unter allen Umständen gegen die Abschaffung der Wahlinspectorien thun wird. — so übernimmt er eine große Verantwortung, denn es würden damit nach dem 30. Juni alle Vermittlungen für die Ver. Staaten gerichtet, der Congress selbst, die Creditoren und die verschiedenen Departements abgeschnitten sein. Ebenso würden die verschiedenen Wohlthätigkeitsanstalten, die Hospitäler in Küstentädten, die Leuchtthürme, die Irrenanstalten u. a. m. nach dem 30. Juni ohne Fonds sein. Mit einem Wort, es handelt sich um einen Stillstand der ganzen Regierungsmaschinerie. Denn daß die Bills keine Zweidrittel-Majorität erlangen können um selbst gegen das Veto passirt werden, ist selbstverständlich. Andererseits würde der Präsident dadurch, daß er die Budget-Bills, denen natürlich in irgend einer Form die streitigen Bestimmungen angehängt werden, zeichnet und

zum Gesetz erhebt, sich den Demokraten waffenlos in die Hände geben.
Zu dem allgemeinen Geschäftsamt und der politischen wie socialen Berührung kommen, also möglicher Weise jetzt noch politische Wirren hinzu, welche dem Saß sehr den Boden auslagern können. (D. N. P.)

Tages-Begebenheiten.

Ehingen, 2. April. Ein gestern wegen Verdachts des Meineids verhafteter Zeuge vor dem Schwurgericht, Gottlieb Kögenhauß von Stammheim, hat sich in letzter Nacht im Gefängnisse erhängt. — Gestern Abend erhängte sich auch ein 19jähriger junger Mensch in Dentendorf.

Dibersach, 3. April. In verfloßener Nacht wurde die Kellnerin im grünen Baum hier durch den Polizeiwachmeister verhaftet. Dieselbe, welche erst seit Lichtm., also kaum zwei Monate im grünen Baum in Dienst steht, soll, wie man hört, in dieser kurzen Zeit ihrer Dienstverrichtung die enorme Summe von 677 M. nach und nach von den täglichen Einnahmen hinweggestohlen haben. Besondere Erwähnung dürfte verdienen, daß sie gestern an einem einzigen Tage sich nicht weniger als 23 M. 40 Pf., welche sie bei ihrer Festnahme noch in der Rocktasche hatte, unberechtigt angeeignet hat.

Ehlingen, 2. April. (Strafhammer.) Johs. Bidingmaier und A. Leinz, beide Tagelöhner von Weitmars D. N. Weßheim imhändeln einen Bauern, der sie beim Holz-Prügel erwischte. Der zu Gerichtshänden gekommene birkene Prügel, womit die Mishandlung ausgeführt wurde, war von so respektabler Dimension, daß der Bauer, um die ihm erstattete „Abschlagszahlung“ nicht zu beneiden ist. Im Dorfe selbst stießen die feindlichen Theile, nämlich der J. Bidingmaier und der kurz vorher imhändelte, Bauer, nochmals auf einander und setzten es hier abermals gewaltige Hiebe ab. Die beiden Söhne des Bidingmaier, Wilhelm und Johannes, griffen hier in kindlicher Pietät mit in die Aktion ein, indem sie den Bauern durchwachten halfen. Für diese Hilfeleistung würden die beiden letzteren mit 14 resp. 8 Tagen Gefängnisstrafe bestraft. Johs. Bidingmaier Vater erhielt 3 Monate und Leinz 2 Monate 14 Tage Gefängnis.

Depfingen, 2. April. Ehingen, 3. April. Gestern Morgen stürzte die Brücke über die Donau zusammen. Um 8 Uhr passirte dieselbe höchst ein mit Steinen schwer beladener Wagen ungefähr eine Stunde später, als gerade ein Einpänner mit Chaischen in die nächste Nähe der Brücke gelangt war und sie überschreiten wollte, fiel diese in sich zusammen. Glücklicherweise wurde Niemand beschädigt. Die Ortsbehörde Depfingen hatte die Brücke schon früher für schwere Fuhrwerke gesperrt. Eine Rothbrücke wird errichtet werden.

München, 2. April. Vom Centralcomite für die Speffarter in Aschaffenburg erhielt der Frank. Courier folgende Zuschrift: „Ein Eingekandt in Ihrem Blatte fragt an, warum die Klagen über den Nothstand im Speffart immer noch, trotz der so reichlich fließenden Gaben, fortbauern. Wir bitten, Ihren geehrten Lesern mitzutheilen, daß von den eingegangenen Geldern (bis jetzt 64 000 M.) 40 000 M. zur Anschaffung von Saatkartoffeln verwendet werden müssen und zum größten Theil bereits verwendet sind, während bis jetzt ca. 20 000 M. zum Ankauf von Viktualien für die hungernden Gemeinden ausgegeben worden sind. Die erste Noth ist hieburh vollkommen gehoben, doch sind die Verhältnisse in diesem Jahre im Speffart so miflich gelagert, daß die Unterstützung mit Viktualien noch wochenlang fortgesetzt werden muß, da der Speffarter keinen Vorrath und keinen Credit mehr hat. Und dazu ist noch Geld viel Geld notwendig, insbesondere wenn die bisherige kalte Witterung noch anhält und die Arbeit im Wald unmöglich macht.“

Von entsehliger Noth und vom Hunger sind im Speffart nach amtlichen Berichten, betroffen, in Selgenhald (846 Seelen) 145 Familien mit 545 Köpfen, in Weßthal (614 Seelen), 70 Familien mit 300 Köpfen, in Neubütten (750 Seelen) 40 Familien mit 160 Köpfen, in Heintshald (650 Seelen) 100 Familien mit 450 Köpfen, in Krommenthal (210 Seelen) 25 Familien mit 99 Köpfen. Dies sind zusammen 4545 Menschen, die keinerlei Verdienst und keinen andern Bissen Brod haben als den, den ihnen gute Menschen reichen.

In Paris ist aus Ungen die Nachricht eingetroffen, daß eine Colonne von etwa 800 Mann, die von Kumale nach Boghor marschirte, am 28. v. M. von einem Schneesturm überrascht wurde, durch welchen 19 Mann ums Leben kamen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von S. Wagner in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 41. Donnerstag den 10. April 1879.

Bekanntmachungen.

Berladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Sant und außergerichtlichen Schuldsachen.
In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hieburh vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, durch schriftlichen Nach ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Interpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 18. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio-prosecutione gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Interpand versichert sind, zu deren voller Befriedigung der Erbs aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Tag der Tagsfahrt an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausprechende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Schorndorf.	8. April 1879.	+ Georg Käfer, Schuhmacher in Schorndorf.	Montag den 16. Juni 1879. Vormittags 9 Uhr.	Schorndorf.	Liegenschafts Verkauf 16. Juni 1879. Vormittags 8 Uhr.

Revier Schorndorf.
Holz-Verkauf.
Samstag den 19. April.
aus Hohlach: 1 eichene Scheiter, 62 buchene Scheiter, 54 bir. Prügel, 65 bir. Prügel, 3 Nadelholzscheiter, 4 bir. Prügel, 237 Anbruch, gemischtes Kessach auf Haufen geschägt zu 1460 Wellen. Morgens 9 Uhr im Schlag.

Revier Hohengehren.
Holz-Verkauf.
Freitag den 18. April.
aus Wanne und Finkevent: 1 eichene Spalt-holz, 60 buchene, 19 bir. Scheiter, 290 buchene, 17 bir. und erlene Prügel, 75 Anbruch, 4130 buchene und gemischte Wellen, 3260 schöne buchene Durchforstungs-Wellen. Um 9 Uhr in der Wanne auf dem Schloßweg.

Am Samstag den 12. April, Morgens 7 Uhr werden im Hof an der alten Schlichter Straße mehrere Partien Gra-benerde verkauft. Zusammenkunft unten an der alten Schlichter Straße.
Feldwegmeisteramt.

Revier Blochingen.
Brennholz-Verkauf.
Donnerstag den 17. April.
aus Leimwiese (Birkhan) 9 Km. Brennholz, 14250 meist buchene Durchforstungs-Wellen. Morgens 9 Uhr im Suchsbachtal.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.
Dienstag den 15. April werden im Stadtwald Gelsumpf und Berkerwäld verkauft: 1/2 Km. eichen Nutzholz, 13 Km. eichene Scheiter und Prügel, 77 Km. buchene Scheiter und Prügel, 11 Km. gemischte und apene Scheiter, 3450 meist sehr schöne buchene Stängels-Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der neuen Goppinger Steige am Berkerfeld.
Stadtpflege.

Schorndorf.
Verkauf eines Baumguts.
Das in der Verlassenschaftsmasse des Jakob Friedrich Penz, Schreiners hahier vorhandene Baumgut, Parz. No. 1227, 42 Ar 41.9 Meter in der Rehhalde, angekauft für 285 M.
kommt am

Dienstag den 15. April.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus nochmals, und zwar letztmals zum Verkauf, wozu Kaufs-liebhaber eingeladen werden.
Den 7. April 1879.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.
Gebäude-Verkauf.
Friedrich Großmann, vormaliger Schwänenwirth von hier, bringt am **Dienstag den 15. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr sein Wohnhaus No 282 1 Ar 98 Mtr. ein 3stod. Gebäude an der Hauptstraße, früher die Wirthschaft zum Adler mit Einfahrt und gemöbltem Keller

tagirt zu 10,285 M.
aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber auf das Rathhaus mit dem Aufhängen eingeladen werden, daß das Gebäude sowohl zu Ver-treibung der Dekonomie als auch zu jedem Gewerbe geeignet ist, und daß der ganze Kaufschilling gegen Verzinsung und Pfand-rechts Vorbehalt auf dem Gebäude ange-borgt wird.
Den 8. April 1879.
Mathschreibererei.
Schuhmacher Gerh. sen. hat etwas **Seu und Dehd** zu verkaufen.